Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-

Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 23 (1950)

Heft: 8: Sondernummer : geistige Landesverteidigung

Artikel: Worte unseres letzten Generals

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-563474

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

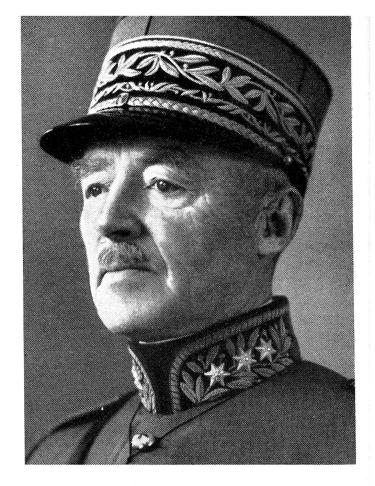
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Worte unseres letzten Generals

Nicht die materielle Wirkung der Waffen ist es in erster Linie, die dem Gegener den Erfolg bringt, sondern der Zusammenbruch des Rampseswillens bei denen, die noch kämpsen könnten.

Leiht euer Ohr nicht denjenigen, die aus Unwissenheit oder böser Absicht defaitistische Gedanken verbreiten und Zweisel saen. Glaubt nicht nur an unser gutes Recht, sondern auch an unsere Brast, mit der wir, wenn jeder von eisernem Willen erfüllt ist, erfolgreichen Widerstand leisten werden.

Der Mensch aus Fleisch und Blut und sein persönlicher Wert werden immer die Hauptsache bleiben — aber ein Mensch, der zum Soldaten erzogen ist, ein Mensch, der durch seinen Wid gebunden ist und einer Losung treu bleibt.

Eure Treue zur Sahne, euer unbeugsamer Kampfwille sind es letzten Endes, die darüber entscheiden, ob wir einen Krieg in Ehren bestehen können.

Der Heimat verdanken wir das, was wir waren, was wir geworden sind und was wir mit Bottes Willen auch morgen noch sein können.

Sür sein Vaterland kämpfen, heißt sein Leben rückhaltlos einsetzen. Bein neues Kampfmittel und kein neues Kampfverfahren andert etwas an dieser durch die Jahrhunderte gültigen Wahrheit.

